



Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss

Herrn
Jörg Mitzlaff
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin

Berlin, 30. August 2021
Bezug: Mein Schreiben vom
12. Januar 2021
Anlagen: 1

Referat Pet 1
BMI, BMVI, BMWi

Michael Marten
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-35222
Fax: +49 30 227-30057
vorzimmer.pet1@bundestag.de

Datenschutz

Pet 1-19-06-298-042385 (Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Sehr geehrter Herr Mitzlaff,

zu Ihrer Petition ist eine Stellungnahme des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat eingeholt worden. Eine Zweitschrift dieser Stellungnahme ist als Anlage mit der Bitte um Kenntnisnahme beigelegt.

Ich möchte Ihnen Gelegenheit geben, sich zu der Stellungnahme zu äußern.

Sollte ich nichts mehr von Ihnen hören, gehe ich davon aus, dass Ihre Petition hier als erledigt angesehen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Michael Marten

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin

MinDirig Dr. Andreas Morn
Unterabteilungsleiter VII

Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Postanschrift
11014 Berlin

Tel +49 30 18 681-11179

Fax +49 30 18 681-511179

VII@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Berlin, 29. Juni 2021

Datenschutz

Eingabe des Herrn Jörg Mitzlaff, 10405 Berlin,
vom 12. Januar 2021

Ihr Schreiben vom 10. Mai 2021 - Pet-1-19-06-298-042385 -

Der Petent fordert unter Bezugnahme auf die Corona-Warn-App, dass eine Tracking-/Tracing-App nur freiwillig sein und nur dann angeboten werden dürfe, wenn die personenbezogenen Daten jederzeit von der nutzenden Person gelöscht werden können. Der Missbrauch der Daten müsse unter Strafe stehen. Des Weiteren dürfe es keinen Zwang zum Smartphone geben.

Zu der Petition wird wie folgt Stellung genommen:

Das Robert-Koch-Institut bietet mit der Corona-Warn-App eine Contact-Tracing-App an, die ohne die Erfassung personenbezogener Daten ein Contact-Tracing ermöglicht. Durch die Veröffentlichung des Quellcodes der App ist es interessierten Dritten (bspw. Sicherheitsforscherinnen und -forschern) möglich, die Funktionsweise der App zu überprüfen. Dieses Vorgehen schließt eine heimliche Änderung an der Funktionsweise der App praktisch aus. Die App kann jederzeit deinstalliert bzw. die Daten gelöscht werden.

Die Corona-Warn-App bietet daneben auch die Möglichkeit, personenbezogene Daten einzugeben, um sich beispielsweise für einen Schnelltest zu registrieren oder ein Kontakttagebuch zu führen. Diese Daten sind jedoch auf diese speziellen Verarbeitungszwecke beschränkt. Ein Zwang, diese Funktionen zu nutzen, besteht weder rechtlich noch technisch.

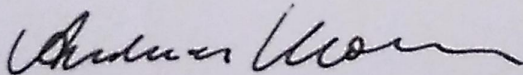
Ein Missbrauch von Daten wird bereits heute durch die geltenden Datenschutzgesetze unter Strafe gestellt. Daneben ist aufgrund der dezentralen Architektur ein Missbrauch der Tracing-Daten nur mit erheblichem Aufwand und ohne einen erkennbaren Nutzen für den Angreifer möglich.

Bezüglich des denkbaren Zwangs zum Smartphone (bspw. bei der Erhebung von Kontaktdaten in der Gastronomie) wird von den Datenschutzaufsichtsbehörden neben der Registrierung per Smartphone auch eine Registrierung auf Papier gefordert.

Den Bedenken des Petenten wird damit durch die aktuellen Regelungen bereits umfassend begegnet. Gesetzgeberischer Handlungsbedarf wird nicht gesehen.

Ein Doppel dieses Schreibens sowie die Urschrift sind beigelegt.

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Mom', with a stylized, flowing script.

Dr. Andreas Mom